

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 73 (1995)
Heft: 5

Rubrik: Besondere Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Sektionsleben

Abschied von einem Seilgefährten, Werner Michel

Am 29. Mai 1995 nahmen wir Abschied von unserem Kameraden, der nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren von seinen Leiden erlöst wurde. Als ehemaliger Hüttenkommissionschef (1965–1969) und während einigen Jahren auch Hüttenchef der Gspaltenhornhütte konnte sich Werner besonders während der Ära von Bernhard Wyss als Sektionspräsident voll entfalten, und als tüchtiger Architekt löste er viele bauliche Probleme. Seinen Einsatz für die Sektion betrachtete er als selbstverständlich und als Pflicht. Doch neben der Pflicht kannte er auch die Kür. Das waren seine Berge, die Skitouren und vor allem das Klettern. Werner war ein begeisterter Kletterer, ein feiner Seilgefährte; wir schätzten seine Zuverlässigkeit. Die neue Entwicklung im Klettersport liess uns einen zweiten, wenn nicht einen dritten Frühling erleben. Wir genossen die immer kürzer werdenden Zustiege, die so gut abgesicherten Routen im besten Fels und dachten, das gehe nun so weiter bis in alle Ewigkeit... Seine schwere Krankheit zwang Werner, sich als Seilgefährte abzumelden, sich loszulösen vom Seil und als Alleingänger weiterzugehen auf dem Weg in eine unbekannte Welt. Mit Wehmut denken wir zurück an die vielen Bergfahrten im Bergell, im Wallis, den Urner Bergen, in den Dolomiten, ja sogar im Hoggargebirge. Doch Werners grosse Liebe galt ebenso der nahen Bergwelt um uns herum. Im Namen aller seiner Seilgefährten möchte ich Werner danken für sein Mitkommen mit uns, aber auch für das Mitnehmen von uns auf viele schöne Touren.

Walter Gilgen

Besondere Veranstaltungen

Schweiz. Treffen der «Beauftragten Schutz der Gebirgswelt»

24./25. Juni in Les Haudères

Wenn die Skitourensaison (fast) zu Ende und die Zeit für die Sommerhohtouren noch nicht reif ist – oder umgekehrt – dann ist es Zeit für Rück- und Vorschauen. Auch die Beauftragten des Schutzes der Gebirgswelt halten dies so. In Les Haudères erwarteten uns eine faszinierende Bergwelt und ein vielversprechendes Programm.

Bergwelt und Programm sind bei solchen Treffen wichtig, geben sie doch den Rahmen des eigentlichen Zweckes: Kontakte knüpfen, schauen, was die andern in ihren Sektionen machen, Meinungen anderer anhören und nicht zuletzt auch die eigene Meinung äussern.

Unter der kompetenten und charmant inszenierten Ägide von Franz Neff (Präsident der Kommission Schutz der Gebirgswelt des CC) und Toni Labhart (Beauftragter des CC) diskutierten die (27 Teilnehmer-[innen]) über eine ganze Schar gesamtschweizerischer oder sektionsinterner «Sorgenkinder».

– *Alpenkonvention*: Die Idee einer supranational koordinierten Erhaltung der Alpenwelt scheint zwar allen Alpenstaaten in dieser unverbindlichen Form ein Anliegen zu sein, in ihrer Konkretisierung aber eigentlich nicht. So ist insbesondere den Schweizer Alpenkantonen die vorgesehene Konvention generell zu «schutzlastig» und zu «wirtschaftsfeindlich». In der heute ziemlich verfahrenen Situation wurde der SAC von seiten der Umweltorganisationen unverbindlich um Vermittlung angefragt. Die Beauftragten des Schutzes der Gebirgswelt sind der Meinung, dass es dem SAC gut anstehen würde, einen – vielleicht auch bescheidenen – Vermittlungsversuch zu unternehmen.

– *Militär und Gebirgsschutz*: Am Beispiel

eines Naturschutzgebietes an den Spillgerten fragte sich der Kollege von der Sektion Wildhorn, warum eigentlich das Militär eine Landschaft als Zielgebiet benutzen dürfe, in der dem Normalsterblichen jedes Biwakieren und «Blüemlipflücken» streng verboten sei.

- *Klettern und Naturschutz*: Verschiedene Beispiele einer Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Naturschutzkreisen und SAC wurden vorgestellt. Erwähnenswert ist dabei die Verantwortung, die einzelne Sektionen für die Einhaltung zeitlicher und örtlicher Beschränkungen übernehmen.
- *Heliskiing*: Als Dauerbrenner, der nur spärlich an neuen Fakten gewinnt, kam das Heliskiing nur kurz zur Sprache. Es ist vorgesehen, dass die Sektion Bern gemeinsam mit andern Sektionen beim (neuen) CC einen Antrag stellt, im Sinne der Sektionsversammlung vom 1. September 1994.
- *Voralpiner Röstigraben, ein SAC-inter-nes Problem*: Generell wurde festgestellt, dass die Anliegen der Unterlandsektionen in Sachen Gebirgsschutz für die Bergsektionen oft gar keine sind. Allein die Teilnehmerliste der diesjährigen Tagung zeigte dies augenfällig: Die Vertreter(innen) der Bergsektionen waren an einer Hand abzuzählen, und auch dazu brauchte man nicht alle Finger.

Der Sonntag führte uns hinauf ins Vorfeld des Glacier de Ferpècle, wo ein Geomorphologe («Erdformenkundler») und ein Bo-

taniker über die laufende Inventarisierung alpiner Gletschervorfelder informierten. Die Schönheit der Natur, die zarten Blütenpflanzen, die bereits den Schutt auf dem Gletscher besiedeln, und die hundertjährigen Gletscherschliffe auf millionenjährigen Felsen lassen uns Waldsterben, Massentourismus und Alpentransit schnell vergessen. Hier findet sich auch jenes Bild, das mich persönlich am meisten beeindruckt hat in diesen zwei Tagen: der geschliffene Gneis mit seiner in der Bewegung erstarrten Fliessform, darüber hinab das klare Schmelzwasser fließend, die vorgegebene Form lebendig überströmend. Vielleicht ist es das, was wir mit unserer Art, die Welt zu teilen, zu inventarisieren, zu analysieren, wissenschaftlich zu schubladisieren und juristisch zu benennen nie erfassen: dieses Festgefügte und Formlose gleichzeitig, dieses «Sowohl-Als-auch».

Nicht verschwiegen sei schliesslich auch der gemütliche Teil dieser Tagung, insbesondere das unvermeidliche Raclette, das im Mittelwallis nicht nur exzellent schmeckt, sondern auch in einer atemberaubenden Kadenz serviert wird. Beigefügt sei ebenfalls, dass sich der Vertreter der Sektion Bern bei der Honorierung weiterer Walliser Spezialitäten in flüssiger Form keine Blösse gegeben und die Stellung bis in die Tiefe der Nacht gehalten hat.

Thomas Bachmann,
Arbeitsgruppe «Schutz der Gebirgswelt»,
Sektion Bern SAC

ARBEITS



ERTRAG

Hart arbeiten ist das eine. Sein Geld mitarbeiten lassen ist das andere. Wir sorgen dafür, dass sich Ihr Kapital vermehrt.



SPAR+ LEIHKASSE IN BERN

SICHER, SERIÖS UND KUNDENNAH; SEIT 1857